

FDP stärkt Mitbestimmung der Anwohner

Die FDP Delmenhorst spricht sich für eine Stärkung der Anwohner bei der Auswahl ihres Straßennamens aus. Ausgangspunkt ist das mehrheitliche Votum der Anlieger der Lettow-Vorbeck-Straße, ihren Straßennamen beizubehalten. Die FDP kritisiert den Wunsch von Grünen und Pro Delmos, eine wissenschaftliche Betrachtung aller Straßennamen vornehmen zu lassen um dann entsprechend der politischen Bewertung weitere Straßennamen ändern zu können. "Wir Liberale wundern uns schon, mit welcher überflüssigen Aufträgen die Verwaltung belastet werden soll und fragen uns, ob es nicht wichtigere Aufgaben im Rat zu entscheiden gibt, als die Änderung von Straßennamen?", so Claus Hübscher, FDP-Pressesprecher. Die FDP Delmenhorst schlägt nunmehr vor, dass eine qualifizierte Mehrheit der Anwohner einer Straße, zum Beispiel 2/3 der Eigentümer, einen entsprechenden Antrag auf Namensänderung an den Stadtrat richten können, falls sie ihren Straßennamen für belastend empfinden sollten. Die Liberalen sprechen sich hier eindeutig für eine Stärkung der Betroffenen gegenüber Behörden- und Politikwillkür aus und hoffen auf eine entsprechende Mehrheit der Vernunft im Stadtrat.